

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 54.

Erscheint wöchentlich fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Zeile ober deren Raum 2 fr., für das Auslatz 3 fr.

Wittwoch, 20. März 1867.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte und der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgeräumten Gantschen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hiernach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, wobei auch, wenn voraussichtlich kein Anstand gewaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rees, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidierenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Befriedigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinanderlegung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle	Datum der amtlichen Bekanntmachung	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt Liquidation.	Tag des Ausschlußs Bescheides.
Oberamtsgericht Welzheim.	15. März 1867.	Lorch.	Friedrich Weber, Defonom von Lorch, zur Zeit in Amerika.	Montag den 15. April 1867.	Am Schlusse der Liquidation.
	16. März 1867.	Unterschlechtbach.	Jakob Albrecht, Sägmüller in Mittel-schlechtbach, früher in Dürmenz, Dd. Maulbronn.	Montag den 29. April 1867.	Vorm. 8 Uhr.

Oberamtsgericht Gmünd. Steckbrief.
Balthas Almer, Maurer und Bierbrauer von Heubach, hat sich eines ausgezeichneten Diebstahls mit Entwendung von 3 österrreichischen Einguldenzehrtenkreuzer-Rücken bringend verdächtig gemacht. Man ersucht daher sämtliche Justiz- und Polizeistellen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen. Almer ist 38 Jahre alt, unterlegter Statur, etwa 5' 6"-7" groß, hat etwas starke Lippen und stottert beim Sprechen. Geleidet war er mit einer braunen Suppe, alten dunkelgrauen Beinkleidern, und alten Halbstiefeln.
Den 18. März 1867.

R. Oberamtsgericht.

Hömer.

Malen. Heuchlingen. Straßenbau-Afford.

Die Arbeiten über die Correction der Straße von Möggingen nach Heuchlingen kommen am

Freitag den 22. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Heuchlingen im öffentlichen Abstreich zur Veraffordirung.

Nach dem Voranschlag beträgt der Aufwand für
Erdb- und Plantrungsarbeiten . . . 3132 fl. 31 fr.
Chaussirung . . . 4157 fl. — fr.
Maurerarbeit . . . 1431 fl. 36 fr.
Kofen-Voranschlag, Situations-Plan, Quer-Profile und Affords-Bedingungen können bei unterz. Stelle eingesehen werden. Die Affordliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, werden zu dieser Abstreichs-Verhandlung hiermit eingeladen.
Malen, am 12. März 1867.

Oberamtspflege.

Deisterlein.

Vermischte Anzeigen.


Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich hier als Schreiner niedergelassen, und empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, deren pünktliche und billige Ausführung er sich stets angelegen sein lassen wird.

Jos. Better, Schreiner,
bei Frn. Raff, Walbstettergasse.

Gmünd. Ein größeres Quantum Steinfohlen
hat zu verkaufen
Schmiedemeister **Joseph Köhrle**
in der Lebergasse.
Von heute an kann im Hintergebäude der **Ott'schen Fabrik** gegen billige Berechnung
gewalzt werden.

Gmünd.
Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein vor dem Walb-stetterthor gelegenes Wohnhaus sammt Scheuer unter Einem Dach Gras- und Gemüsegarten und können hiezu noch 6-8 Morgen Acker und Wiesen erworben werden.
Anton Hopfenstz, Defonom.

 Ich habe im Auftrag einen sehr schönen 3/4 Jahre alten
Neufundländer-Hund
zu verkaufen. **Leopold Köhler.**

G m ü n d.
Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen
Tapeten-Musterkarte

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet.
Indem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.
Commiff. Rudolph.



G m ü n d.
Zur Uebernahme von Bleichgegenständen auf die Bleiche der Herren **L. Hartmann Söhne in Heidenheim** empfiehlt sich
Franz von Auer.

Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte
Kunst- & Dampffärberei, Druckerei, Wascherei und Appretur-Anstalt
des Herrn **J. Rau in Stuttgart-Häslach** empfehle ich mich zur Annahme von Gegenständen unter Zusicherung pünktlicher Beforgung bestens.

Charlotte Fuchs
neben dem Gasthaus zum Bären.

Für die längst bekannte
Kunstoffärberei & Druckerei
von **Albert Schumann in Eßlingen a. N.**

übernimmt seidene, wollene, halbwollene, baumwollene Kleiderstoffe (für Herren u. Damen) Shawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen zc. welche brillant gefärbt, in den neuesten Dessins gedruckt und wie neu appretirt werden. Preise billigt. Ablieferung schnellstens.

Joseph Mülleisen.

Eine Hauptaufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tages-Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ersten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht zc. oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit zc. sofort den Krieg, und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hülfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 14 Kr. per Paquet, in

- in Gmünd bei Gebr. Heßmann,
- Alfdorf bei Th. Schroth,
- Göppingen bei Friedr. Stimm,
- Gr. Süssen bei J. Hafner,
- Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

An quälendem trockenen Husten

leidend, begleitet von Appetitlosigkeit, Nügel im Kehlkopf, Leibverstopfung und Schlaflosigkeit, brauchte ich den **L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extract** und wurde dadurch meine Leiden los, was andere Mittel nicht bewirkten.

Nieder-Langenau bei Lahn! Johann Ehrenfried Lausmann.

Der **Schleßische Fenchelhonig-Extract**, erfunden und allein fabricirt von **L. W. Eggers** in Breslau, wird seiner erprobten Güte wegen vielfach in der erbärmlichsten Weise nachgepfuscht. Man hüte sich daher vor solchen oft sogar schädlichen Nachpfuschungen und achte genau darauf, daß jede Flasche des namentlich bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, wie insonders bei Kinder Krankheiten so sehr bewährten Fenchel-Honig-Extracts das Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma von **L. W. Eggers in Breslau** trägt und nirgends anders gekauft wird als in der **alleinigen Niederlage bei Ulrich Schmölz.**

Für ein taubstummes kräftiges Mädchen, das in den gewöhnlichen häuslichen Geschäften Übung besitzt, wird, wenn auch vorerst ohne oder gegen geringen Lohn alsbaldige Beschäftigung gesucht. Näheres im Taubstummeninstitut.

G m ü n d.
Vorzüglichem
Lagerbier-Hopfen
gibt Pfund- und 1/4-Zentnerweise zu den laufenden Preisen ab.
Holz zur Krone.

Alten
Fruchtbranntwein,
imweiss die Maas zu 24 Kr., empfiehlt
Holz zur Krone.
Meinen verehrten Patienten zur Nachricht, daß ich **Mittwoch den 20. d. im goldenen Rad Zimmer Nr. 2** zu sprechen bin.
Ächtungsvollst
G. Rittmann,
Dentiste aus Hall-

St. Ottenburg.
Schenkbierhopfen zu fl. 115.
Lagerbierhopfen zu fl. 130.
hat noch abzugeben
Carl Sautermeister.

Hopfenstangen feil.
Der Unterzeichnete könnte 15—1800 fichtene Hopfenstangen von 18—25' Länge liefern und sieht baldigen Bestellungen entgegen nebst Preisangabe. Bemerkt wird, daß gegen gute Bürgschaft bis zur Hopfenernte geborgt wird.
Georg Schloz von Heilberg,
P.-B.-Z. Bühlerthann.

Reicherts Hofen bei Hohenstadt.
Schöne **Milchschweine**, sowie alle Sorten Schnittwaaren in Eichen-, Buchen-, Tannen- und Fichtenholz, in jeder beliebigen Länge und Breite geschnitten, empfiehlt zu billigen Preisen
C. D. Ohlen,
Mühle- und Gutsbesitzer,
Waldstette
Holz-Verkauf.
Im Lannwald werden 32 Rftr. tannene Schtr., Besoldungsholz, Donnerstag den 21. März Mittags 1 Uhr öffentlich verkauft werden.

G m ü n d.
Stelle-Antrag.
Eine gewandte **Köchin**, welche sich über ihre Leistungsfähigkeit und Solidität durch gute Zeugnisse ausweisen kann, findet bei einer auswärtigen Herrschaft eine gute Stelle durch
Commiff. Rudolph.

Ein freundliches möbliertes **Zimmer** in der Mitte der Stadt für einen soliden Herrn hat zu vermieten — wer, sagt die Redaktion.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre
Fr. Kaiser, Schneider.

Niederlage des ächten homöopathischen Gesundheits-Kaffee.

frei von Cichorien,
präparirt nach Vorschrift des Herrn Sanitätsraths Dr. Arthur Luge in Göttingen
und empfohlen durch alle berühmten homöopath. Aerzte,
à Pfund 12 Fr. bei

Paul Kübler
im Radgäßle.

Café Böttigheimer.

Arac.

Rum.

Malaga,

Indischer Magen-Liquor,
Frankfurter Kräuter-Bitter,

Ungar-Wein,

Liqueure aller Arten,

Französischen Wein,

Essenzen

Champagner.

zu Punsch, Crog, Limonade etc.

Birschengeist, Heidelbeergeist,

Fruchtbranntwein

Cognac.

etc. etc.

Madeira.

In 1/4 & 1/2 Flaschen, sowie im Anbruch.

Für Detaillisten!

Die bekannten billigen, sich schnell und schön anrauchenden
Gesundheitspfeifen von Meer Schaum
sind zu beziehen durch Ludwig Ronne in Silbbrugghausen.

Hopfendraht & Hopfen-Hacken

guter Qualität empfiehlt

J. M. Simon,
Dräht- und Drahtstift-Fabrik.

Zu vermieten

Eine geräumige Kammer im untern
Stock monatlich für 1 fl.
Thürlesweg No. 432.

Ein heizbares Zimmer für 2 solide
Herrn mit Bett und Möbel hat zu ver-
mieten bis 1. April

Gottfried Wohlfarth,
Küblermeister.

Ein Lehrling sowie ein Lehrling
werden gesucht von

Job. Unger,
Goldarbeiter.

Station **Waldbause**

Ein geordneter Küblergefelle findet
dauernde Arbeit bei
Küblermeister Schniepp.

Erziehungs-Anstalt

mit Unterricht in allen Fächern, für
Knaben und junge Leute, welche sich dem
Handel widmen. Gründliche Erlernung
der französischen und englischen
Sprache durch täglichen Umgang mit
Franzosen und Engländern befördert.
Pensionat zu billigen Preisen. Prospecte
und Lehrplan franco vom Vorstand des
International-Instituts in Bruchsal
(Baden).

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte
Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch ver-
sandt durch den alleinigen Fabrikanten
Erh. Ehrhardt in Großbreitenbach
in Thüringen und habe ich den Herrn
Ulrich Schmolz in Smünd ermäch-
tigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen
und Attesten aus allen Gegenden der Welt
sprechen über den außerordentlich glückli-
chen Erfolg.

Vortrefflicher Beweis.

Geehrtester Herr Ehrhardt in Jena.
Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen mit-
theilen kann, daß nach Verbrauch dieser
3 Fläschchen Ihrer so wunderthätigen Au-
genessenz, meiner Tochter ihre Augen
gänzlich wieder hergestellt sind.

Hochachtungsvoll
Wittve Bartholmes

Eine bekannte und geachtete Persönlichkeit,

Herr P. Lehmann, Chemiker und Pro-
fessor an der landwirtschaftlichen Lehr-
anstalt in Worms, spricht sich über den
F. W. Bodius'schen **weißen Kräu-
ter-Brust-Syrup** folgendermaßen
aus:

Der mir von Herrn F. W. Bodius
in Otterberg zur Untersuchung einge-
sandte weiße Kräuter-Brust-Syrup ist
aus Kräutern und Wurzeln zusammen-
gesetzt, die größtentheils den schweizeri-
schen Alpen und sämtlich den heil-
samsten des Pflanzenreichs angehören,
und die sich schon Jahrhunderte hin-
durch einen großen Ruf erworben ha-
ben, und denselben auch auf immer be-
halten werden. Ich kann daher diesen
weißen Kräuter-Brust-Syrup, bei allen
Hals- und Brustkrankheiten, bei ca-
tarrhalischen Zuständen der Athmungs-
organe, des Kehlkopfes und der Lungen,
bei Keuchhusten, Bräune, Grippe, etc.
aufs Beste empfehlen und habe die feste
Ueberzeugung, daß sich Herr Bodius
durch Fabrication dieses ausgezeichneten
Hausmittels bei der leidenden
Menschheit vielen Dank erwerben wird.
Worms a. Rh., 24. Nov. 1864.
P. Lehmann, Chemiker.

Niederlagen dieses, von einem hohen
kgl. Staatsministerium zum freien Ver-
kauf gestatteten weißen Kräuter-Brust-
Syrups befinden sich
in Smünd bei **Ulrich Schmolz.**

Gegen Zahnschmerzen.



Tooth-Ache-Drops

à Glas 20 fr.
in Smünd bei
W. Grauer.

Japanesisches Bahnpulver,



welches das Gebiß von
Weiß reinigt und
hohle Zähne verhütet,
empfehlen in Dosen à 24 fr.
ächt in Schw. Smünd bei
W. Grauer.

gestorben zu **Gmünd** den 17. März Vormittags 10 3/4 Uhr: Ursula Stieterle, Ehegattin des Franz Steierterle, Zimmermann, an Rückenmarksleiden.

Stuttgart, 18. März. Se. Maj. der König empfangen heut Morgen die Herren, die in den Verwaltungsrath der Invalidenstiftung berufen worden sind. Die Stiftung hat allerdings bereits einen beträchtlichen Fonds; allein es wäre sehr erwünscht, wenn demselben noch andere und reichere Mittel zufließen würden. Eine Produktion zu Gunsten der Stiftung, wie sie der Lieberkranz veranstaltet, ist deshalb sehr willkommen. Um die Mittagsstunde besuchte heute der König die Ausstellung in der K. Baugewerkschule; dieselbe erfreute sich gestern einer sehr ansehnlichen und verdienten Aufmerksamkeit von Seiten des Publikums, die 20 Zöglinge des obersten Cursets haben Arbeiten geliefert, die mancher Anstalt mit vornehmer Namen zur Ehre gereichen würden. — Am nächsten Sonntag wird eine „Corneliusfeier“ veranstaltet werden, dem größten deutschen Maler der Gegenwart zu Ehren. Die Festrede wird von Prof. Dr. Lübke gehalten, der bekanntlich vom Züricher Polytechnikum als Lehrer der Kunstgeschichte hieher berufen wurde. — Heute Nachmittag 3 Uhr wird der Gründer und Direktor der Eglinger Maschinenfabrik v. Reßler begraben; es erscheinen 1000 Arbeiter zum Leichenzuge, der hier von der Friedrichstraße ausgeht.

Stuttgart, 18. März. Heute ist die Justizgesetzgebungs-Kommission zusammengetreten.

Stuttgart, 17. März. Gestern Abend beobachteten wir von halb 5 Uhr an fast eine Stunde lang das schöne und seltene Phänomen von Ringen um die Sonne sammt Nebensonnen. Beide Ringe, der innere (wie das optische Gesetz auf dem die Erscheinung beruht, es verlangt) von 23°, der äußere von 46° Halbmesser, waren vollständig, so weit sie über dem Horizont zu sehen waren; deutlich erkannte man auch die Regenbogenfarben, das Roth nach innen gefehrt, und es fehlten ebensomenig die Berührungsbogen an den höchsten Punkten der Ringe. Die Nebensonnen waren deutlich zu sehen und zeigten lebhafte Farben; der horizontale Streifen, durch dessen Begegnung mit dem Ring die Nebensonnen entstehen, war am westlichen Theil deutlicher sichtbar, als am östlichen und erstreckte sich auf eine Entfernung von wohl 20°. Die Bedeutung dieser atmosphärischen Erscheinung hat sich diese Nacht klar gemacht: die Eisnadeln in der Luft, welche durch Brechung des Sonnenlichts die ganze Erscheinung hervorrufen, sind diese Nacht in dichten Flöden niedergefallen und bedecken den Frühlingsboden und die theilweise schon entschlüpften Blätter und Blüthenknospen mit einem rauhen Winterkleid. S. M.

Stuttgart, 19. März. Am Samstag starb hier einer der bedeutendsten Industriellen unseres Landes, der Direktor der Eglinger Maschinenfabrik v. Reßler im 54. Lebensjahre. Derselbe war ein geborener Baderer und hatte als einer der ersten in Deutschland, in den dreißiger Jahren mit großen Opfern eine Maschinenfabrik in Karlsruhe in's Leben gerufen. Da damals in Deutschland nur sehr wenige tüchtige Arbeiter für diesen Fabrikationszweig vorhanden waren, ließ er solche mit großen Kosten und sehr hohen Arbeitslöhnen aus England und Frankreich kommen, durch welche er deutsche Arbeiter ausbilden ließ und heranzog. Daß hiedurch die anfänglichen Kosten seines Unternehmens ungewöhnlich hoch wurden, und trotz reichlicher Bestellungen kein großer Gewinn herauskommen konnte, sondern erst von der Zukunft erwartet werden mußte, ist natürlich. Als nun eine Geld- und Handelskrisis in den vierziger Jahren eintrat und die Verhältnisse schwieriger wurden, trat er die Karlsruher Fabrik, welche liquidirte, an eine Aktiengesellschaft ab und gründete in Württemberg, wo mittlerweile der Bahnbau begonnen hatte und mit Energie in die Hand genommen worden war, ein solches Etablissement unter bei Weitem günstigeren Verhältnissen, wobei er nicht nur seine in Karlsruhe gewonnenen Erfahrungen, sondern auch einen Grundstock gut ausgebildeter Werkführer und Arbeiter mitbrachte. Dieß brachte die Eglinger Maschinenfabrik bald zu einer sehr bedeutenden Blüthe und verschaffte ihr durch ihre ge-

biegenen Leistungen einen solchen Ruf, daß von da an nicht nur der Bezug von Lokomotiven aus dem Auslande aufhörte, sondern selbst Bestellungen aus andern deutschen Ländern, aus der Schweiz, Oesterreich, Italien, Spanien, Rußland und selbst aus Ostindien nach Eglingen gelangten und dort ausgeführt wurden, so daß sich die Arbeiterzahl der Fabrik von einigen Hunderten zuweilen bis auf 2000 steigerte, im Durchschnitt aber 12 bis 1500 verblieb. Außer Lokomotiven wurden auch Personen- und Güterwagen für die Eisenbahn, Dampfschiffe und Eisenbahn- und andere eiserne Fabrikate in untadelhafter Schönheit und Güte ausgeführt. Ein Sohn des Verstorbenen ist durch die Sorge des Vaters so ausgebildet worden, um an dessen Stelle die technische Leitung übernehmen zu können.

Eglingen, 14. März. Bei geschlossenen Thüren wird heute die Anlagelage gegen die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Louise Greiner von Rudersberg, Oberamts Weßheim, wegen Kindsmords verhandelt; sie wurde des Kindsmords ohne Vorbedacht für schuldig erklärt und der Hof verurtheilte sie hierauf zu 8 Jahr 9 Monat Zuchthausstrafe.

Aus **Eglingen** schreibt das T. Bl.: Am vergangenen Mittwoch kam hier der Fall vor, daß ein ganz krüppelhaftes Fabrikmädchen, das bei der Verhandlung gegen die des Kindsmords angeklagte Dienstmagd Barbara Frey als Zeugin vor das Schwurgericht geladen war, kaum eine Stunde, nachdem sie vom Hofe entlassen war in dem dem Schwurgerichtshof gegenüberliegenden Gasthof zum Löwen, wo sie sogleich in ihr Zimmer gegangen war, gleichfalls heimlich gebar. Erst nachdem sie dem Kinde mit einer scharfen Scheere, die sie bei sich trug, die Nabelschnur abgeschnitten hatte machte sie Lärmen. Die rasch herbeigeholte Hebamme fand das Kind bereits todt. Es ist nun Sache der sofort eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung, zu konstatiren ob auch hier ein Kindsmord vorliegt, oder nicht; wir bemerken nur, daß der auf Verlangen der Hebamme gleichfalls herbeigerufene Arzt der Ansicht war, das Kind sei lebend zur Welt gekommen. Am Donnerstag wurde die Wöchnerin vorläufig in das Eglinger Krankenhaus gebracht.

Wildbad, 17. März. Herr Minister v. Barnbiller war in voriger Woche hier anwesend, um Einsicht von den neuen Badbauten und der Bahnhofslage zu nehmen. Gestern trafen wieder 35 verwundete Krieger zum Gebrauche einer Badkur ein, nach deren Beendigung weitere Leidensgenossen folgen werden. Die Badesaison scheint dieses Jahr früher als sonst beginnen zu wollen, es sind in den Hotels schon viele Anmeldungen von Kurgästen eingelaufen, die hier eintreffen wollen, sobald wir wärmere Bitterung bekommen. — An der Bahn ist gegenwärtig ein Lokomobile aufgestellt, das eine Steinerkleinerungsmaschine in Bewegung setzt und ein befriedigendes Resultat liefert.

Frankfurt, 16. März. Auf die Immediateneingabe der ständigen Bürgerrepräsentation bezüglich der Contributionsangelegenheit hat der König unter dem 11. d. geantwortet: es könne nicht in den landespäterlichen Absichten liegen, den Wohlstand einer deutschen, jetzt preussischen Stadt zu gefährden. Zur Aufklärung der Stände soll die Trennung der städtischen Einnahmquellen, Vermögensobjekte und Schulden von denen des Staats beschleunigt werden, behufs Erledigung der Frage, ob die Contributionsschuld der Stadt oder dem früheren Staat zur Last falle. Wenn der Betrag der Contribution ganz oder theilweise der Stadt zufalle, werde der König Bedacht nehmen, daß sie nicht über das Maß belastet werde, welches mit der Entwicklung ihres Wohlstands verträglich sei. Bei einer geschichtlich wie volkswirtschaftlich so hervorragenden Stadt wie Frankfurt liege die Entwicklung ihres Wohlstands dem König am Herzen.

Newyork, 26. Febr. Die Aufregung wegen der Präsidentenanlage hat bedeutend nachgelassen. Die vom Repräsentantenhause angeordnete Untersuchung über Geschäfte die der Präsident mit Congreßmitgliedern gemacht haben sollte, hat zu einem Resultat geführt, das dem Anlageproject keineswegs günstig ist, indem der Präsident von allen gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen gereinigt dasieht.